

Städtisches Gymnasium Laurentianum – Klosterstraße 26 – 59821 Arnsberg

**Schulinternes Curriculum
für das Fach Politik/Wirtschaft
in der Sekundarstufe I (G8)**

(bei Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 und 9)

in Anlehnung an den Kernlehrplan „Politik/Wirtschaft“ für das Gymnasium in der Sekundarstufe I (G8) sowie den Rahmenvorgaben für politische und ökonomische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.
(überarbeitet und angepasst an die neue Unterrichtsverteilung für die Jahrgangsstufen 7 und 9; Oktober 2012)

Vorwort

Das vorliegende, von der Fachschaft Sozialwissenschaften beschlossene, Unterrichtsprogramm für das Fach Politik/Wirtschaft bezieht sich auf den Politikunterricht der Jahrgangsstufen 7 und 9 (G8) bei zwei Unterrichtsjahren. Pro Schuljahr sind bei einem Umfang von zwei Wochenstunden fünf Themenbereiche festgelegt, von denen jeweils vier obligatorisch, eines fakultativ zu bearbeiten ist, wobei die Bearbeitung aller fünf Themen angestrebt wird.

Es orientiert sich an den Kompetenzen und Themenfeldern des Kernlernplans für Politik/Wirtschaft und verfolgt das dort festgeschriebene Vorhaben, durch die gewählten Themen und Methodenschwerpunkte die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, „sich in der komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit und einer globalisierten Ökonomie zu orientieren sowie politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen.“¹ Den Unterrichtsreihen sind die jeweils von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden Kompetenzen (Sachkompetenz (SK), Methodenkompetenz (MK), Urteilskompetenz (UK), Handlungskompetenz (HK)) zugeordnet.

Der vorgegebene Plan ist ein ideales Unterrichtsvorhaben, das von idealen Bedingungen ausgeht. Diese Umsetzung ist durch die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen anzustreben, jedoch unter dem Vorbehalt, dass von idealen Bedingungen nicht immer auszugehen ist. Durch die Festlegung, dass von den fünf Themenbereichen pro Halbjahr eines fakultativ zu bearbeiten ist, ist die Möglichkeit gegeben, Unterbrechungen oder Verzögerungen in den Unterrichtseinheiten durch schul- oder krankheitsbedingten Unterrichtsausfall aufzufangen. Darüber hinaus soll auf diese Weise besonderer Vertiefungsbedarf berücksichtigt und/oder die Einbeziehung aktueller Problematiken ermöglicht werden.

Hinweise zur Leistungsbewertung

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.“²

¹ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Politik/Wirtschaft, Ritterbach Verlag, Frechen 2007.

² Ebd.

1	<p>Zu jung für Politik? – Jugendliche und Politik (1); ggfs. in Kombination mit (2.3) Was bedeuten uns die Medien/Medien in der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interesse/Desinteresse - Beteiligungsmöglichkeiten - Bezug zur Kommunalpolitik 	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... MK: planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden UK: diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt; formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel); besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Teilnahmeangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben</p>
<p><u>Inhaltsfeld XII: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</u> Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen; Werte und Wertewandel in der Gesellschaft</p>		
<p>Empfohlener Methodenschwerpunkt: Konfliktsituationen als Rollenspiele (Mögliche Konflikte: Interesse/Desinteresse Politik; Familiengespräch über Medienkonsum)</p>		
2	<p>Kein Mittel gegen Menschenrechtsverletzung?</p> <p>Bedeutung und Durchsetzung der Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenrechtsverletzungen in aller Welt - Zur Entwicklung der Menschenrechte - Durchsetzung von internationalem Menschenrechtsschutz - Organisationen im Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen 	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... SK: erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik; legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates dar MK: präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Raum UK: diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt; prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung HK: erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein; ggfs. werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen</p>
<p><u>Inhaltsfeld VII: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u> Grundlagen des Rechtsstaates sowie Gefährdungen und Sicherungen von Grund- und Menschenrechten <u>Inhaltsfeld XIV: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</u> Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</p>		
<p>Empfohlener Methodenschwerpunkt: Fallstudien auswerten</p>		
3	<p>Was leistet der Markt? (3); ggfs. Erweiterung um (4) „König Kunde“ – Verbraucherrechte und Verbraucherschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt und Marktpreismodell - Festlegung des Verkaufspreises - Wie funktioniert ein Unternehmen? - Standortfaktor Arbeit 	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... SK: erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie Funktionen des Geldes; legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar MK: führen grundlegende Operationen der Modellbildung [...] durch UK: beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeiten HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel)</p>
<p><u>Inhaltsfeld VIII: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</u> Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration; Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmer in der Marktwirtschaft</p>		

	Empfohlener Methodenschwerpunkt: Modellbildung – Marktpreismodell; ggfs. Rollenspiel: ein Familienunternehmen bewahren	
4	Wie kann Integration gelingen? (7) – Zuwanderer in Deutschland	Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS...
	<ul style="list-style-type: none"> - Zuwanderer in Deutschland – Zahlen und Fakten - Möglichkeiten der Integration - Probleme und Maßnahmen der Eingliederung - Rechtsextremismus im Alltag 	<p>SK: erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit</p> <p>MK: definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggfs. auch im öffentlichen Rahmen</p> <p>UK: reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen</p> <p>HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel)</p>
	<p><u>Inhaltsfeld XII: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</u> Ursachen u. Folgen v. Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen</p> <p><u>Inhaltsfeld VII: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u> Ursachen u. Abwehr v. politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</p>	
	Empfohlener Methodenschwerpunkt: Auswertung von Schaubildern und Statistiken; ggfs. Expertengespräch	
5	Wer bestimmt, was im Staat geschieht? Grundzüge unserer politischen Ordnung (5)	Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS...
	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlrecht und Wahlgrundsätze - Überblick über das Wahlsystem - Ablauf der Bundestagswahl - Wahlplakatanalyse - Parteiendemokratie, Parteien zwischen Bürgern und Staat - Bürgerbeteiligung durch Bürgerinitiativen 	<p>SK: legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie</p> <p>MK: nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll; ; nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (z.B. Vergleich der Parteien-Homepages)</p> <p>UK: diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt; unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen politischen Dimensionen (Inhalt, Form, Prozess); evtl. Bsp: Umgang mit Graffiti-sprayern</p> <p>HK: sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen</p>
	<p><u>Inhaltsfeld VII: Sicherung und Wahrung der Demokratie</u> Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken; Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD</p> <p><u>Inhaltsfeld XIII: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</u> Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft</p>	
	Empfohlener Methodenschwerpunkt: Wahlplakatanalyse	

<p>1</p>	<p>Wozu brauchen wir Europa? Motive, Strukturen und Zukunftsperspektiven der Europäischen Einigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele/Gründung der EWG/ - Gründung der EU: Agrarmarkt, Binnenmarkt, WWU, Verfassung - Kopenhagener Kriterien - Zukunftsperspektiven - Geldpolitik, Stabilität des Euros <p><u>Inhaltsfeld XIV: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</u> Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme; ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele</p>	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... SK: erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen MK: handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte; planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden UK: beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeiten kriterienorientiert HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel)</p>
<p>Empfohlener Methodenschwerpunkt: Pro-Kontra-Debatte/Podiumsdiskussion; mögl. Themen „Brauchen wir mehr Europa?“</p>		
<p>2</p>	<p>Immer mehr Armut, immer mehr Reichtum? – Soziale Ungleichheit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommensarten und Einkommensverteilung - Berechnungsarten des Lebensstandards - Definitionen von Reichtum - Das System der Sozialhilfe/Das Sozialstaatsprinzip <p><u>Inhaltsfeld XI: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</u> Strukturen und nationale Zukunftsprobleme des Sozialstaates und der Sozialpolitik; die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft; Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p>	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... SK: erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar; analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch MK: wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten; nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien UK: prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung HK: erstellen Medienprodukte (z.B. Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</p>
<p>Empfohlener Methodenschwerpunkt: Konzeption und Durchführung einer Umfrage in verschiedenen Jahrgängen (z.B. „Was ist für dich arm, was ist für dich reich?“; „Wie läuft es mit dem Taschengeld?“); ggfs. Erkundung zur Arnberger Tafel</p>		
<p>3</p>	<p>Grundlagen unserer Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortbedeutung - Kennzeichen unseres Staates - Das Grundgesetz (Entstehungshintergrund, Aufbau, Bedeutung) - Gewaltenteilung - Verfassungsorgane - Gesetzgebung 	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... SK: legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung; erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System MK: nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (z.B.:</p>

<p><u>Inhaltsfeld VII: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u> Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken; Grundlagen des Rechtsstaates sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten</p>	<p>Internetrecherche zu Wahlprogrammen) UK: diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt; entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidungen dar HK: besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben</p>
<p>Empfohlener Methodenschwerpunkt: Kurzpräsentation/Gruppenreferate zur Vorstellung der Verfassungsorgane</p>	
<p>4 Wie vertragen sich Wirtschaft und Umwelt? Umweltbewusst wirtschaften – ist das möglich? Schwerpunkt Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltbewusstsein und Umweltverhalten - Ökobilanz und Verkehrssysteme - Treibhauseffekt und Klimawandel/Das Kyoto-Protokoll - Nutzungsmöglichkeiten der Umwelt - Kosten des Umweltschutzes - Qualitatives und quantitatives Wachstum 	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... SK: unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung; beschreiben Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft MK: nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren; UK: beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeiten; HK: erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</p>
<p><u>Inhaltsfeld X: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</u> Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens; Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p>	
<p>Empfohlener Methodenschwerpunkt: Informationen präsentieren/Wandzeitungen erstellen</p>	
<p>5 Massenarbeitslosigkeit in Deutschland – Kein Ende abzusehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Messbarkeit der Arbeitslosigkeit - Bedeutung von Arbeitslosigkeit für die Bürger - Bedeutung von Arbeitslosigkeit für den Staat - Entwicklung u. Struktur der AL; Konjunkturzyklus - Ursachen und Gegenmaßnahmen 	<p>Kompetenzen gemäß Kernlehrplan – Die SuS... SK: erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar; erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt; beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft MK: definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an UK: reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen HK: stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein</p>
<p><u>Inhaltsfeld IX: Zukunft von Arbeit und Beruf in der einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</u> Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag <u>Inhaltsfeld XI: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</u> Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p>	
<p>Empfohlener Methodenschwerpunkt: Interpretation von Karikaturen</p>	

Kriterien zur Benotung der Schülerleistungen

Leistungsbereiche der Sonstigen Mitarbeit

Regelmäßig	Nach Aufgabenstellung	Überprüfungen
<ul style="list-style-type: none">• Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Ausführung s. unten)• Hausaufgaben	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitungen in Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit• Umfangreichere Aufgaben zur Erledigung zuhause• Referate (Vortrag und schriftl. Ausarbeitung)• Beiträge im Rahmen von Pro-Kontra-Diskussionen (Vorbereitung, Durchführungen etc.), Umfragen, Präsentationen	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Übungen (angekündigt)• Überprüfung der Hausaufgaben (unangekündigt) im Unterrichtsgespräch• Überprüfung der letzten Stundeninhalte

Mündliche Beteiligung

Qualität der Beiträge der mündlichen Leistung	Quantität der mündlichen Leistung
Die/der SoS ... <ul style="list-style-type: none">• reproduziert erarbeitete Unterrichtsinhalte/Textinhalte• erfasst Frage- und Problemstellungen• formuliert eigene Beiträge inhaltlich richtig, zusammenhängend, präzise und anschaulich• entwickelt eigene Fragestellungen vor dem Hintergrund des Materials• berücksichtigt Beiträge der Mitschülerinnen und -schüler• reflektiert den Unterrichtsverlauf und den Lernprozess• gewinnt einen Standpunkt der auf einer multiperspektivischen Betrachtung der Thematik beruht und überzeugend begründet und vermittelt werden kann	Die/der SoS meldet sich ... <ul style="list-style-type: none">• nie• nur auf Nachfrage• gelegentlich (1 x pro Stunde oder weniger)• öfter• regelmäßig/oft

Bewertungshinweise:

- Die Gewichtung der Leistungen der Mündlichen Beteiligung und der weiteren Sonstigen Mitarbeit ist in etwa gleichwertig.
- Referate kurz vor Halbjahresende, die nur dem Zweck dienen, die im Unterricht nicht/zu gering erbrachte Leistung auszugleichen, sind nicht vorgesehen.
- Nach jeder Unterrichtseinheit wird der Schülerin/dem Schüler schriftlich oder im Gespräch eine Bewertung mitgeteilt und ihr/ihm ggfs. Förderhinweise gegeben.